

Standardsachen

Einsatz der Rotameter RAMC bei Dyneon in Gendorf

Im Industriepark Gendorf bei Burgkirchen haben sich viele Unternehmen niedergelassen, darunter auch die Dyneon GmbH & Co. KG. Früher Hoechst Hostaflon GmbH, wurde das Unternehmen Mitte der 90-er Jahre in ein Joint Venture mit 3M eingebracht. Ende 1999 übernahm 3M die Anteile von Hoechst und wandelte das Unternehmen in eine GmbH & Co. KG um..

Dyneon beschäftigt weltweit mehr als 900 Mitarbeiter, 460 davon am Standort Gendorf, der damit der weltweit größte des Unternehmens ist. Es stellt Fluorelastomere, Polytetrafluorethylen, Fluorthermoplaste und Spezialadditive her und vermarktet sie unter den Markennamen Dyneon™ und Dynamar™. Weiter verarbeitet zu O-Ringen, Dichtungen, Ventilauskleidungen, Schläuchen, Kabelummantelungen und vielen weiteren Produkten, werden diese Hochleistungspolymere in der Luft- und Raumfahrt, in Kernkraftwerken, der Automobilindustrie, Petrochemie und chemischen Industrie eingesetzt.

Für Spülungen von Gleitringen, Pumpen und Lüfterwellen werden seit langem die Rotameter RAMC von Yokogawa eingesetzt. Die Schwebekörper-Durchflussmessgeräte RAMC von Rota Yokogawa werden in all den Anwendungen eingesetzt, bei denen saubere Medien vorliegen und nicht die ganz exakten Werte gebraucht werden, hauptsächlich für Stickstoff- und Wasserspülungen bei Gleitringen, Pumpen, Lüfterwellen und bei Chemikaliendosierungen. Darüber hinaus an den Stellen, an denen eine Sicherheits-Gegenkontrolle mit einem zweiten Messwert erwünscht oder erforderlich ist (Bild). Dazu Christian Zischka, Techniker der Betriebstechnik-EMR bei Dyneon in Burgkirchen: „In manchen Fällen, in denen eine Mindestmenge erforderlich ist, aktivieren wir die Grenzkontakte. Dadurch erhalten wir eine Meldung im Leitsystem.“ Und Manfred Staudhammer, Betriebsingenieur Betriebstechnik-EMR, fügt hinzu: „Aber nicht als exakte, qualitätsrelevante Messung, mit der wir auch regeln könnten. Das erreichen wir mit Massedurchfluss-Messgeräten. Wir nutzen die Geräte als zweites Messsystem zur Kontrolle des ersten.“ Das Hauptkriterium sind die Kosten. Diese sind bei Schwebekörper-Durchflussmessgeräten wesentlich günstiger als bei anderen Messverfahren.

Der hauptsächliche Anwendungsbereich für die Geräte ist der, als Grenzkontakt zu dienen, damit im PLS alarmiert wird, wenn der Durchfluss für eine Gleitringsspülung oder zu einer Pumpe zu niedrig wird. Hierfür sind die Kurzhub-Rotameter der Serie RAMC bestens ausgestattet: Schwebekörper-Blockadeerkennung, Ankopplung an ein PLS ohne Transmitter, Strömungswächter-Funktion, gut ablesbare Vor-Ort-Anzeige, einfach einstellbare Grenzwerte, 24-Std-Lieferservice, Auslegung gemäß Druckgeräte-Richtlinie, NAMUR-Empfehlungen NE21 und NE43 sowie ATEX 100a sind Funktionsmerkmale, die in dieser Kombination wohl einmalig in der Industrie sind. Bei Dyneon sind sie in großer Anzahl in allen Anlagen eingesetzt.

Trotz langjähriger guter Erfahrungen mit den Rotametern erinnern sich Staudhammer und Zischka noch an ein Problem, das am Anfang, in einer Serie von acht Geräten mit fortlaufenden Seriennummern aufgetreten war. Aber: „Das waren Ausreißer. Keine davor, keine danach. Die wurden kostenlos und ohne Probleme ausgetauscht. Jetzt läuft alles einwandfrei.“

Alle RAMC-Geräte besitzen die Ex-Zulassung und können dadurch in beiden Bereichen eingesetzt werden. Staudhammer: „Wir nutzen eine Serie für Nicht-Ex und für Ex, denn sonst müssten wir doppelte Lagerhaltung machen.“ Und Zischka präzisiert: „Schon allein wegen der Verwechslungsgefahr. Wir können zwar Ex-Geräte im Nicht-Ex-Bereich einsetzen, aber umgekehrt ist das nicht möglich.“ Auch die Integration ins Leitsystem über NAMUR-Kopf mit

Initiatoren oder 4...20 mA-Ausgang stellen kein Problem dar, beide bezeichnen es als „Standardsachen“.

Anschläge: 3.739, Wörter: 481

Bild EMR2.JPG

Bildunterschrift: RAMC als zweiter Messwert zur Sicherheits-Gegenkontrolle

R.Co02007